

Postanschrift: Robert-Koch-Straße 2-12, 16515 Oranienburg
Abteilung: Pressestelle

Telefon: 03301 66-2104
Telefax: 03301 66-1122
Unser Zeichen:
Datum: 2. Juni 2023

Pressemitteilung

Klinik Hennigsdorf: Neues Verfahren zur Behandlung von Arthrose

Mit TAPE Gelenk- und Sehnenschmerzen schonend und ohne Operation heilen

Hennigsdorf, 2. Juni 2023 – Chronische Gelenkschmerzen werden häufig durch eine Abnutzung des Gelenkes (Arthrose) und durch eine Entzündung oder Überlastung der umgebenden Sehnen (Enthesiopathie) und der Gelenkkapsel (Capsulitis) verursacht. Dabei kommt es zum Einwachsen von „Problemgefäßen“, mit denen zusammen Schmerznerfenzellen in die Gelenkstrukturen einwachsen. Mit der transarteriellen periartikulären Embolisation (TAPE) steht in den Oberhavel Kliniken seit Kurzem ein neues und effektives Therapieverfahren zur Verfügung, wenn konservative Maßnahmen wie Schmerzmedikamente, Injektionen oder Physiotherapie an ihre Grenzen stoßen. Durch das schonende Verfahren kann auch Patienten geholfen werden, die nicht operiert werden wollen, für die ein Gelenkersatz zu früh wäre oder bei denen aufgrund von Nebenerkrankungen das Risiko für eine Operation zu hoch ist.

„Während der TAPE führen wir in lokaler Betäubung und unter Röntgenkontrolle einen millimeterdünnen Schlauch über einen arteriellen Zugang in der Leiste in die gelenknahen Arterien ein. Die ‚Problemgefäße‘ um die chronisch entzündeten Gelenke und Sehnen werden nun kurzzeitig verschlossen. Auf diese Weise wird der sich selbst unterhaltende Entzündungskreislauf unterbrochen und die Anzahl der Schmerznerfenzellen in dem behandelten Gebiet deutlich reduziert“, erläutert Oberarzt Priv.-Doz. Dr. med. Martin Jonczyk das Verfahren; er führt zusammen mit Oberarzt Dr. med. Andreas Schönberg in der Abteilung für Radiologie der Klinik Hennigsdorf unter Leitung von Chefärztin Priv.-Doz. Dr. med. Elke Zimmermann den Eingriff durch. „Das Verfahren ist so schonend, dass wir auf eine Vollnarkose verzichten können. Die Patienten erhalten nach der Behandlung einen Druckverband für fünf Stunden und können sich dann auch schon wieder bewegen. Am Tag der Therapie bleiben sie zur Kontrolle im Krankenhaus, können aber am nächsten Tag nach Hause gehen.“

Die Indikation zur TAPE erfolgt interdisziplinär gemeinsam mit den Orthopäden der Abteilung für Chirurgie/Schwerpunkt Orthopädie, Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie unter Leitung von Chefarzt Dr. med. Jesco Jores.

Das spezielle Verfahren der TAPE eignet sich besonders zur Behandlung von Arthrose der Knie- und Schultergelenke, der „Frozen Shoulder“, des Tennis- oder Golferellenbogens, des Patellaspitzensyndroms oder von Schmerzen nach Kniegelenkersatz.

Es handelt sich bei TAPE um ein neues Verfahren. In ersten großen Studien konnte gezeigt werden, dass die Erfolgsrate nach vier Jahren bei der Behandlung der Kniegelenksarthrose bei circa 80 Prozent liegt. Zudem konnte insbesondere bei Schultertherapien gezeigt werden, dass nicht nur die Schmerzen reduziert, sondern auch der Bewegungsumfang vergrößert werden kann.

Eine Anmeldung in der Klinik Hennigsdorf ist sowohl in der Abteilung für Radiologie (Telefon: 03302 545-4351, E-Mail: radiologiehdf@oberhavel-kliniken.de) als auch über die Chirurgische Ambulanz (Telefon: 03302 545-4382) möglich. Weitere Informationen bieten die Internetseiten der Abteilungen unter www.oberhavel-kliniken.de.

Kontakt für weitere Informationen:

Kerstin Neubauer
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Oberhavel Kliniken GmbH
Robert-Koch-Str. 2-12, 16515 Oranienburg
Telefon: 03301 66-2104
E-Mail: kerstin.neubauer@oberhavel-kliniken.de

www.oberhavel-kliniken.de



Sitz der Gesellschaft:
Marwitzer Straße 91 · 16761 Hennigsdorf
Sitz der Geschäftsführung:
Robert-Koch-Straße 2-12 · 16515 Oranienburg
E-Mail: linik@oberhavel-kliniken.de
Internet: www.oberhavel-kliniken.de

Aufsichtsratsvorsitzender:
Alexander Tönnies
Geschäftsführer:
Dr. med. Detlef Tropsen

IBAN: DE51 1605 0000 3703 7800 28
SWIFT-BIC: WELADED1PMB
Handelsregister Neuruppin HRB 2686
Steuer-Nr.: 053/126/00252